

**Maturitätsprüfungen 2024 – Latein schriftlich****Klassen: 4GL (MoE)**

Prüfungsdauer: 4 Stunden

Erlaubte Hilfsmittel: Der Gebrauch eines von der Schule zur Verfügung gestellten Wörterbuchs ist für die gesamte Dauer der Prüfung erlaubt.

<b>Pars I</b>	Texterschliessung mit starischer Übersetzung	136 P.	
	Sprachliche Analyse	15 P.	
	Verständnis, Interpretation, Kontext	13 P.	
<b>Pars II</b>	Texterschliessung ohne starisches Übersetzen, Mythologie und Geschichte	21 P.	
<b>Pars III</b>	Texterschliessung ohne starisches Übersetzen, teils mit Übersetzung (Interpretation, Geschichte)	12 P.	
	<b>Total</b>	197 P.	

Name  

---

## I. Ein historischer Wendepunkt – die Schlacht an der Milvischen Brücke

Im Jahr 312 n. Chr. befanden sich Maxentius, der den traditionellen römischen Werten treu ergeben war, und Konstantin, der zwar Sympathien für die Christen hegte, selbst aber noch nicht zum Christentum konvertiert war, in einem Machtkampf um die Vorherrschaft. Laktanz (Lucius Caecilius Firmianus Lactantius, 250-325 n.Chr.) war ein aus der römischen Provinz Africa stammender lateinischer Rhetoriklehrer und christlicher Apologet. Das bedeutet, er verteidigte das Christentum in seinen Schriften gegen heidnische Kritik. Eines seiner Werke ist die Abhandlung *De mortibus persecutorum* ('Über die Todesarten der Verfolger'), in der er die Lebens-, Leidens- und Todesgeschichten von zehn römischen Kaisern erzählt, die sich laut Überlieferung in den Christenverfolgungen im Römischen Reich besonders hervorgetan hatten. Laktanz unterrichtete im hohen Alter Konstantins Sohn Crispus und verbrachte eine gewisse Zeit in Trier (*Augusta Treverorum*), der kaiserlichen Residenzstadt Konstantins.



Abbildung 1: Schlacht Konstantins gegen Maxentius: Wandbild von Raffael, Vatikanische Museen. Bild: Imago | Imagebroker

### 1. Statarisches Übersetzen (195 Wörter)

136 P.

Übersetzen Sie den folgenden Text in korrektes Deutsch. **Nutzen Sie dazu ein separates Blatt.**

Falls Sie frei übersetzen, machen Sie Kommentare in den Fussnoten Ihrer Übersetzung, um die im Original vorliegenden grammatischen Strukturen zu beschreiben.

- 1 iam mota inter eos fuerant arma civilia (6 P.). Et quamvis se Maxentius
- 2 Romae contineret<sup>1</sup>, quod responsum<sup>2</sup> acceperat perituum esse<sup>3</sup>, si extra
- 3 portas urbis exisset, tamen bellum per idoneos duces gerebatur (13 P.).

<sup>1</sup> *se continere, contineo, continui, contentum*: 'sich zurückhalten, sich aufhalten'.

<sup>2</sup> *responsum, -i n*: hier: 'Orakelspruch', d.h. 'Antwort' des Orakels

<sup>3</sup> Partizip Futur Aktiv von *perire*, hier mit *esse* als Infinitiv Futur.

4 Plus virium Maxentio erat (3 P.). Dimicatum<sup>4</sup>, et Maxentiani<sup>5</sup> milites prae-  
5 valebant, donec postea confirmato animo Constantinus et ad<sup>6</sup> utrumque  
6 paratus copias omnes ad urbem propius admovit et e regione<sup>7</sup> pontis  
7 Mulvii<sup>8</sup> consedit (15 P.). Commonitus<sup>9</sup> est in quiete<sup>10</sup> Constantinus, ut ca-  
8 eleste signum Dei notaret in scutis atque ita proelium comitteret (10 P.).  
9 Facit, ut iussus est, et [...] <sup>11</sup> Christum in scutis notat (6 P.). Quo signo  
10 armatus exercitus capit ferrum (6 P.). Procedit hostis obviam sine impe-  
11 ratore pontemque transgreditur (6 P.). Acies pari fronte concurrunt<sup>12</sup>,  
12 summa vi utrimque<sup>13</sup> pugnatur (8 P.): “*neque*<sup>14</sup> *his fuga nota neque illis.*”

13 Fit in urbe seditio<sup>15</sup> et dux<sup>16</sup> increpitatur<sup>17</sup> velut desertor salutis publi-  
14 cae (8 P.); cumque conspiceretur<sup>18</sup>, repente populus – circenses<sup>19</sup> enim  
15 natali<sup>20</sup> suo edebat – una voce subclamabat<sup>21</sup> Constantinum vinci non  
16 posse (10 P.). Qua voce consternatus proripit<sup>22</sup> se ac, vocatis quibusdam

---

<sup>4</sup> Ergänzen Sie *est* (d.h. *Dimicatum est*).

<sup>5</sup> *Maxentianus*, -a, -um: ‘maxentisch, des Maxentius’

<sup>6</sup> *ad utrumque*: hier etwa ‘zu allem’ (eig. ‘auf beide Seiten hin’)

<sup>7</sup> *e regione* (mit Genitiv): ‘gegenüber’

<sup>8</sup> *pons Mulvius*: ‘Milvische Brücke’, nördlich von Rom

<sup>9</sup> *commoneo*, *commonui*, *commonitum*: ‘ermahnen’

<sup>10</sup> *quies*, *quietis* f, hier: ‘Traum’

<sup>11</sup> Hier wird das Symbol Christi beschrieben, wie es in der Abbildung 2 dargestellt ist.

<sup>12</sup> *concurrere*, *concurro*, *concurri*, *concursum*: hier: ‘zusammenstossen’

<sup>13</sup> *utrimque*: ‘auf beiden Seiten’

<sup>14</sup> *neque his fuga nota (est) neque illis*: Zitat aus Vergils Aeneis (X, 757), wo der Kampf zwischen dem *pious* Aeneas und dem *contemptor deorum* Mezentius geschildet ist, der zu Aeneas’ Gunsten endet. Übersetzt heisst der Satz: ‘Weder den einen noch den anderen ist die Flucht möglich’.

<sup>15</sup> *seditio*, *seditionis* f: Aufruhr

<sup>16</sup> *dux* / *ipse*: gemeint ist Maxentius.

<sup>17</sup> *increpitare*, *increpito*, *increpitavi*, *increpitatum*: ‘beschimpfen, schelten, tadeln’.

<sup>18</sup> Subjekt ist hier Maxentius

<sup>19</sup> *circenses edere* (*edo*, *edidi*, *editum*): Zirkusspiele veranstalten.

<sup>20</sup> *natali suo*: am Jahrestag seiner Thronbesteigung.

<sup>21</sup> *subclamabat*: etwa *clamabat*

<sup>22</sup> *se proripere*: losstürzen

17 senatoribus, libros Sibyllinos<sup>23</sup> inspici iubet (10 P.): in quibus repertum est  
18 illo die hostem Romanorum esse periturum<sup>24</sup> (7 P.).

19 Quo responso<sup>25</sup> in spem victoriae inductus procedit, in aciem venit (7 P.).  
20 Pons a tergo eius scinditur<sup>26</sup> (4 P.). Eo viso pugna crudescit<sup>27</sup> et “manus<sup>28</sup>  
21 dei supererat aciei” (4 P.). Maxentius proterretur<sup>29</sup>, ipse in fugam versus<sup>30</sup>  
22 properat ad pontem, qui interruptus erat, ac multitudine fugientium pres-  
23 sus in Tiberim deturbatur<sup>31</sup> (13 P.).



Abbildung 2: Christusmonogramm auf einem Sarkophag, Vatikanische Museen. Bild: Vatikanische Museen.  
Das Christusmonogramm besteht aus der Verbindung der ersten beiden Buchstaben des griechischen Namens Christi (X und P, chi-rho):

### Sprachlich-stilistische Analyse

15 P.

Beantworten Sie die folgenden Fragen im folgendem Formular:

a	Z. 1 <i>arma civilia</i> : Welche Stilfigur liegt hier vor? (1 P.) Beschreiben Sie Ihre Wirkung (2 P.)	3 P.

<sup>23</sup> *libri Sibyllini*: ‘Sibyllinische Bücher’.

<sup>24</sup> Auch hier wieder Partizip Futur Aktiv von *perire*, mit *esse* als Infinitiv Futur

<sup>25</sup> *responsum*, *-i* n: auch hier wieder ‘Orakelspruch’.

<sup>26</sup> *scindere*, *scindo*, *scidi*, *scissum*: ‘einreißen’.

<sup>27</sup> *crudescere*, *crudesco*: ‘heftiger werden’

<sup>28</sup> *manus dei supererat aciei*: Bibelzitat aus 1 Samuel 7, 13, wo die Philister den Israeliten unterliegen: ‘Gottes Hand lastete drohend auf dem Heer’ (gemeint ist ‘des Maxentius’).

<sup>29</sup> *protertere*=*pertertere*

<sup>30</sup> *versus* : hier etwa ‘rückwärts’ (also wörtlich ‘gedreht’).

<sup>31</sup> *deturbo* : ‘herabtreiben’

b	Z. 3 <i>exisset</i> : Bestimmen Sie die Form und erklären Sie, warum diese hier verwendet wird.	2 P.
c	Z. 3-4: <i>Maxentio</i> : Bestimmen Sie die Form und definieren Sie die Kasusfunktion.	2 P.
d	Z. 6: <i>propius</i> : Bestimmen Sie die Form genau und geben Sie die Satzgliedfunktion an.	2 P.
e	Z. 14 : <i>Constantinum vinci non posse</i> : Welche satzwertige Konstruktion liegt hier vor? Beschreiben Sie deren Bestandteile genau.	2 P.
f	Z.15: <i>vocatis quibusdam senatoribus</i> : Welche satzwertige Konstruktion liegt hier vor? Beschreiben Sie deren Bestandteile genau.	2 P.
g	Z. 20-21: <i>multitudine fugientium pressus</i> : Welche satzwertige Konstruktion liegt hier vor? Bestimmen Sie auch das Zeitenverhältnis.	2 P.

**2. Verständnis, Interpretation, Kontext**

**13 P.**

a	Wem vertraut Konstantin, wem Maxentius vor der Schlacht? Erklären Sie und geben Sie hierbei Schlüsselwörter aus dem Original.	4 P.

b	Inwieweit ist das Vergilzitat passend (siehe Fussnote 14)? Wodurch macht Laktanz klar, dass Konstantins Sieg «gottgewollt» ist?	4 P.
c	Was bedeutet der Sieg Konstantins für das Christentum? Wie sieht die Situation vor und nach ihm aus?	3 P.
d	Nennen Sie einen anderen Autoren und eines seiner Werke, die für die ungefähre gleiche Epoche der lateinischen Literatur stehen.	2 P.

**II. Ein römischer Held am Tiber**

**21 P.**

Die Schlacht an der milvischen Brücke erinnert in gewissen Punkten an eine andere «Tibergeschichte» der römischen Frühzeit, die von Titus Livius erzählt wird. Es geht hierbei um Horatius Cocles und um seine Leistungen am *Pons sublicius*.



Abbildung 3: Friedrich Brentel: Horatius Cocles (1630). Bild: wikimedia.

1. Beantworten Sie zuerst die Fragen a-c. Hierfür müssen Sie den Text nicht lesen.

a	Wer war Horatius Cocles und welcher war sein Verdienst?	4 P.
b	Situieren Sie Titus Livius in der lateinischen Literaturgeschichte (1 P.). Welche historische und kulturelle Merkmale sind für diese typisch (2 P.)? Nennen Sie zwei weitere Autoren der ungefähr gleichen Epoche (1 P.)	4 P.
c	Welche Funktion erfüllt die Erzählung einer solchen Heldengeschichte bei Livius (siehe auch Mucius Scaevola, Marcus Curtius, Lucretia, Cloelia)?	3 P.

2. Lesen Sie den folgenden Textausschnitt und beantworten Sie die Fragen **ohne statarisch** zu übersetzen. Es geht um das Ende der Geschichte, wie sie bei Livius erzählt wird.

- 1 Tum Cocles „Tiberine pater“, inquit, „te sancte precor, haec arma et hunc  
2 militem propitio<sup>32</sup> flumine accipias.“  
3 Ita sic armatus in Tiberim desiluit multisque superincidentibus<sup>33</sup> telis inco-  
4 lumis ad suos tranavit, rem ausus plus famae habituram ad posteros  
5 quam fidei.

a	Wen spricht Horatius Cocles an? Paraphrasieren den Inhalt der direkten Rede (Z.1-2). Was sagt dies über den Status des Angesprochenen aus?	4 P.
b	Wie glaubhaft empfindet Livius selbst die Erzählung? Beantworten Sie die Frage, indem Sie aus dem Original zitieren.	2 P.
c	Auf welche historisch belegten Umstände spielt die Erzählung eigentlich an? Situierten Sie, indem Sie u.a. auch die geschichtliche Epoche (1 P.) und ihre Hauptmerkmale erklären (3 P.).	4 P.

<sup>32</sup> *propitius, -a, -um* : 'gnädig, gewogen'

<sup>33</sup> *superincidentis, -dentis* : 'von oben herabfallend'

### III. Über Brücken musst du gehn

12 P.

Brücken nahmen bei den Römern eine wichtige militärisch-strategische Rolle ein. Auf der Trajanssäule in Rom wird mehrfach dargestellt, wie römische Soldaten dank einer Brücke über die Donau marschieren, um die Daker (heutiges Rumänien) zu besiegen. Auch schon bei Caesar ist das Bauen und Einreissen von Brücken von grosser Bedeutung.

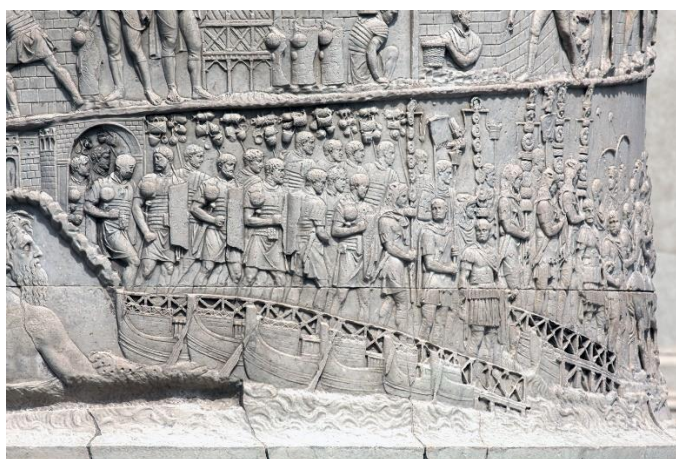


Abbildung 4: Detail Trajanssäule (Rom). Erste Überquerung der Donau. Bild: trajans-column.org

Eine Brücke wird eingerissen: Im Rahmen des beginnenden Krieges gegen die Helvetier berichtet Caesar Folgendes:

<p>Caesari cum id nuntiatum esset, eos per provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci et quam maximis potest itineribus in Galliam ulteriorem contendit et ad Genavam pervenit. Provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat (erat omnino in Gallia ulteriore legio una), pontem, qui erat ad Genavam, iubet rescindi (I, 7).</p>	<p>Als Caesar mitgeteilt wurde, dass sie versuchten, durch unsere Provinz zu marschieren, <i>brach er von der Stadt auf, und reiste nach Gallien jenseits der Alpen</i>. Er kommt nach Genf. Er befiehlt, so viele Truppen wie möglich in die gesamte Provinz zu beordern (es gab insgesamt nur eine Legion in Gallien jenseits der Alpen) und befiehlt, die Brücke bei Genf abzureissen.</p>
---	---

a	<p>Was wird hier mit <i>dem kursiv markierten Text</i> übersetzt? Beurteilen Sie die Übersetzung: Ist sie passend? Warum? Warum nicht? (1 P.) Inwiefern ist Ihre formale Beobachtung für den Inhalt von Bedeutung? (2 P.).</p>	3 P.

b	Welche strategische Bedeutung hat die Brücke in Genf? Erklären Sie, weshalb Sie Caesar einreißen lässt.	3 P.
c	63 v. Chr. wurde Caesar in das bedeutende Amt des <i>Pontifex maximus</i> gewählt. Diese Wahl ist als erster aussergewöhnlicher Karrieresprung Caesars anzusehen, da das Amt traditionell verdienten <i>Consulares</i> (ehemaligen Konsuln) vorbehalten war. Um welches Amt geht es hier? (1 P.) Was bedeutet das Wort eigentlich (1 P.)?	2 P.
d	Der römische Biograph Sueton legt Caesar folgende Worte in den Mund: <i>Etiam nunc regredi possumus; quod si ponticulum transierimus, omnia armis agenda erunt. [...]. lacta alea est.</i> Was wird hier in etwa gesagt? (2 P.) Kontextualisieren Sie den Moment, in welchem Caesar diese Wort gesagt haben soll (2 P.)	4 P.